

# **Sicher und erfolgreich mit IRISDIAGNOSE – Modul II**

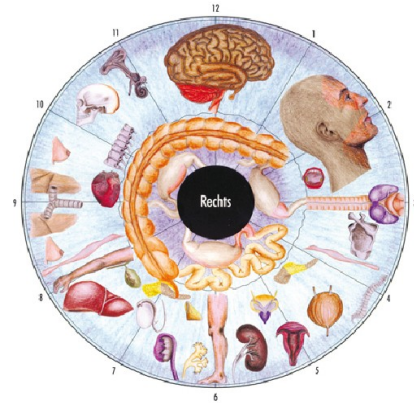
## **Kennntnis-Voraussetzung Modul I**

### **Im Modul II geht es EINMALIG weiter**

Nachdem im Modul I die Grundlagen der Irisdiagnose gelegt wurden, tauchen wir in diesem Modul tiefer in die Materie ein. Wir wollen genau wissen, wo sich Organsysteme und Körperregionen in der Iris zeigen und wie man sich das merken kann. Außerdem lernen wir die Zeichen und Aussagen zu den Organsystemen kennen.

Im Detail:

- Wo befindet sich welches Organsystem,
- Wie erkennt man Schwäche, Reizung, Degeneration,
- Strukturzeichen,
- Lakunen,
- Neurozeichen,
- Radiären,
- Pigmente,
- Erblisch oder Erworben,
- Wie behalte ich den Durchblick, was wertete ich und mit welcher Priorität,
- Zum Einprägen: Praxisübungen und Live-Erleben am Beamer!
- Therapie-Ansätze



### **CHANCE**

Logische Verknüpfungen und Rückschlüsse - sie führen zur Ursachendiagnostik. Die Iridiologie gibt wertvolle Hinweise zu Ursachen von bestehenden Krankheitsbildern und Symptomen. Sie macht die ganz individuellen Zusammenhänge im menschlichen Organismus jedes einzelnen Patienten klarer. Das ermöglicht dem Behandler eine echte ganzheitliche Betrachtung und Herangehensweise bei der Therapiekonzeption. Außerdem erschließt sie eine gar nicht hoch genug zu schätzende Möglichkeit der Prävention, denn die Iris gibt Hinweise wo im Körpersystem des Patienten „das Eis am dünnsten“ ist und somit bei Belastungen am ehesten mit Regulationsstörungen zu rechnen ist.

### **SICHERHEIT, SOUVERAINITÄT, VERTRAUEN**

Zusammen mit den erlernten Methoden des ersten Kurses, können die Teilnehmer nach diesem Modul sehr präzise Diagnosen stellen und sicher mit dem Patienten in die Therapie überführen. Die Iridiologie verschafft gerade auch jungen Kollegen Sicherheit in der Diagnosestellung, die einfach vor jeder Therapie begründbar stehen muss, um unserem Berufsstand nicht Schaden zuzufügen.

### **UNKOMPLIZIERT**

Leider schreckt, aufgrund der Komplexität und Vielfalt der Iridiologie, einige Kollegen das Erlernen dieser Methode ab. Auch viele erfahrene Kolleginnen und Kollegen verstricken sich im „Klein-Klein“ der Details, weil vielleicht eine strukturierte und systematische Vorgehensweise nicht verinnerlicht wurde. Hier setzt dieses modulare Seminarkonzept von HP Stephan Lück an. Schritt für Schritt wird immer tiefer in die Iridiologie geführt. Ein herausragender Vorteil ist, dass die 1-Tages-Seminar-Module nicht mit zu viel Stoff beladen sind und so gestaltet wurden, dass die praktische Umsetzung der Theorie unmittelbar im Seminar das

Erlernete festigt. Somit kann direkt am nächsten Tag das Gelernte erfolgreich in der Praxis angewandt werden.